



Aktuelle Situation

Winterraps

Die Bestände präsentieren sich für die Zeit in einem außergewöhnlich weit entwickelten Zustand. Verantwortlich dafür sind die milden Temperaturen der letzten Monate, die eine Vegetationsruhe kaum zuließen. Für die Überwachung der Stängelschädlinge sind spätestens jetzt Gelbschalen aufzustellen. In diesen konnten wir auf Altrapsflächen bereits erste Große Rapsstängelrüssler und Gefleckte Kohltriebrüssler in der vergangenen Woche feststellen, aktuell ist das auf diesjährigen Rapsflächen nur an einem Standort der Fall. Der Bekämpfungsrichtwert für den Großen Rapsstängelrüssler ist erreicht, wenn mehr als 5 Käfer in 3 Tagen in der Gelbschale nachgewiesen werden. Beim Gefleckten Kohltriebrüssler liegt der BRW bei 15 Käfer je Gelbschale in 3 Tagen. Die Werte beziehen sich auf Gelbschalen mit Gitterabdeckung. Die aktuelle Übersicht der Gelbschalenfänge unserer Kontrollschläge finden Sie unter

<https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/raps/rapsmonitoring>

Nach dem überdurchschnittlichen Phoma-Befall im Herbst findet man Blattflecke mit Pyknidien auch weiterhin mit unterschiedlicher Befallsstärke in den Beständen. Diese Beobachtung ist bei einer anstehenden Wachstumsregler- /Fungizidmaßnahme zu berücksichtigen. Kontrollieren Sie Ihre Bestände und entscheiden schlagbezogen!

Wintergetreide

Auch die Getreidebestände sind vielerorts weit und teilweise sehr üppig entwickelt (BBCH 24-29), Weizenfrühsaaten richten sich bereits stark auf. Roste sind in unterschiedlicher Stärke in allen Wintergetreidearten bonitierbar, Netzflecken sind örtlich verstärkt in Wintergerste zu finden. Im Winterweizen ist *Septoria tritici* auf vielen Flächen im unteren Blattbereich zu beobachten, einige Frühsaaten weisen einen deutlichen Ausgangsbefall auf. Neuinfektionen sind bislang nicht bonitiert worden. Aktuell treten Vergilbungserscheinungen in Wintergerste in Erscheinung. Auf einigen Schlägen konnte dabei *Typhula* festgestellt werden. Ein deutliches Kennzeichen dafür sind die rotbraunen Dauerkörper (Sklerotien) des Pilzes.

Auf einigen Flächen wurde Getreidelaufkäferbefall festgestellt. Hier sind aufgeworfene Erdhäufchen und wergartig zerkaute Pflanzen auffällig geworden. Teilflächen wiesen keine Pflanzen mehr auf. Die Schädigung des Getreides erfolgt durch die Larven, die dicht unter der Erde zu finden sind. Eine Überwachung bzw. Bekämpfung ist sehr schwierig, da die Larven nachtaktiv sind. Bei einer Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes von 7 geschädigten Trieben je m² ist eine Insektizidmaßnahme zu realisieren, die möglichst in den späten Abendstunden empfohlen wird. Tiefe Bodenbearbeitung ist auch eine Möglichkeit die Population einzudämmen.

Feldmäuse

Der Befall auf Ackerflächen ist gering, wobei Rapsflächen offensichtlich stärker befallen sind. Lediglich im Randbereich, aber auch auf Grünland und Grasvermehrungsflächen, sind aktuell Feldmausaktivitäten zu beobachten.

Zur Feldmausbekämpfung sind ausschließlich Rodentizide auf Basis von Zinkphosphid zugelassen. Diese müssen gezielt und verdeckt ausgebracht werden und es sind außerdem neue Anwendungsbestimmungen zu beachten.

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!